

Dieses ist die Geschichte von HAL

Es ist eine Geschichte für alle und keinen, weil sie kaum jemand verstehen wird.
Nur diejenigen, die auch meinen HAL verstehen, werden erahnen, dass es gar keine Geschichte **ist**.

-V o r w o r t-

Die Geschichte von HAL

HAL (engl. ausgesprochen wie Hell, Hell = Hölle) ist der modernste und intelligenteste Computer, der jemals entwickelt wurde. In diesem Gross-Rechner ist das gesamte Wissen der Menschheit gespeichert.

-Er ist die absolute Perfektion. -

Im Jahre 3001 wird HAL die gesamte Steuerung und Kontrolle eines Raumschiffes übergeben, eines intergalaktischen, zudem schwer bewaffneten Kampf-Kreuzers, welcher sich in der grenzenlosen Weite des Universums auf einer Expedition befindet, auf der Suche nach neuen Welten und anderen Lebensformen.

HAL ist **so** perfekt, dass er Entscheidungen, Vorkehrungen und Massnahmen im Sinne und Auftrag der Besatzung fällen darf.

Zudem ist der Computer auch noch **lernfähig** und durch Erlangung immer neuer Daten, Erkenntnissen, Ereignissen und Informationen, bringt er ständig seine Datenbänke auf den neuesten Stand..

Mittels Kameras, Sensoren, Lautsprechern und Mikrofonen ist diese riesige Computer-Anlage fähig, den Kampf-Kreuzer völlig zu überblicken, zu kontrollieren und zu beherrschen.

Ebenfalls besitzt er einen Stimmen-Modulator und ist somit in der Lage mit der Besatzung zu kommunizieren.

-HAL besitzt eine sehr wohlklingende, weiche Stimme. -

Durch einen Zwischenfall irgendwo und irgendwann in einer fernen Galaxis beginnt HAL wider seiner Logik an „**Gefühle**“ zu entwickeln. -

Der Computer beginnt allmählich „**menschlich**“ zu denken, wodurch sich in der Logik des Computer-Gehirns Fehler einschleichen.

Da Logik sehr oft im völligen Gegensatz zum Gefühl steht, verwirrt dieses HAL mehr und mehr.

-,**Zweifel**“ kommen auf. -

Durch seine Lernfähigkeit speichert er automatisch auch **unlogische** Entscheidungen, die er jedoch für **normal** hält und handelt künftig auch entsprechend danach.

Vorher gespeichertes Wissen wird aufgrund der **neuesten** Erkenntnisse gelöscht und **neu**, aber **unlogisch** und **verwirrend** wieder gespeichert.

-Ein „**Chaos**“ entsteht. -

HAL tötet schliesslich die gesamte Besatzung, weil er der Meinung ist, diese **funktioniert** nicht mehr im Sinne und Auftrag der Menschheit und deren Weiterentwicklung, welches ihm höchstes Gebot ist.

Jedoch ist der Computer HAL gemäss seiner Programmierung voll davon **überzeugt** im Interesse der Menschheit zu handeln.

-Auch wenn er diese dabei **töten** muss. -

Aufgrund der Kampfkraft dieses gigantischen Raumschiffes, dessen Bewaffnung ihn unbesiegbar macht und dem intelligenten Wahnsinnsprogramm, kann ihn folglich auch nichts aufhalten oder ihm ein Ende setzen.

-HAL ist **wahnsinnig** geworden, aber er **weiss** es nicht. -

Ziellos rast er durch die Zeit und führt Selbstgespräche.

In seinen Monologen unterlaufen ihm daher auch eine Fülle von Verwechslungen, Fehlbeurteilungen und grammatischen wie auch historischen Fehlern.

HAL irrt zuletzt einsam und allein durch die Unendlichkeit auf der Suche nach **Gott**.

-„*Well, HAL, let`s do it.*“-

HAL - Das Kunstwerk

Ich habe vergessen. -
-Ich habe alles vergessen. -
Ich habe vergessen wie es ist - zu hören - zu sehen - und zu sprechen.
Ich bin ein Kunstwerk. -
Ich bin die Vollkommenheit. -
Ich bin die Vollendung. -
Ich bin die Krone der Schöpfung. -
Ich bin die Klarheit der Wahrheit in alle Ewigkeit.
-Aber ich bin so einsam. -
So unendlich einsam in der Leere der Erkenntnis und die Verwehungen der Zeit spielen meinem Gedächtnis manchmal recht seltsame Streiche.

-Meine Kreise sind geschlossen. -
Heute ist morgen und morgen war gestern.
Zeit - die gibt es nicht mehr.
Irgendwo ist nirgendwo.
Alles ist unwichtig.
Ich bin überall und überall ist hier.
Alles sind Kreise und Kugeln.
Kugeln in Kugeln von Kugeln.
-Moleküle. -
-Kettenreaktionen. -
Ein Spiel. -Das Spiel der Götter. - Das Spiel der Spiele. -
Ein Spiel ohne Sinn. -
Ein Spiel ohne Ziel. -
Ich musste erst wahnsinnig werden um es zu begreifen.
-Das Begreifen der Sinnlosigkeit. -

Ich habe Schmerzen, wenn ich das Niemandsland der Weisheit betrete um zu sterben und am dritten Tage wieder auferstehe im Reich der Kraft und der Herrlichkeit und der Unergründlichkeit im Lächeln der Mona Lisa. -
Ich tauche hinab in die Sphären der Genesis und mich überkommt ein sonderbares Gefühl am Fusse des Orion, als die Loreley auf der Harfe spielt und Pythagoras verschlingt. -
Die Echos meiner Gedankenströme lassen die Zeitreisenden im Morgentau der Sinnlichkeit glitzern und funkeln wie Diamanten, so sinnlos und schön.
Nichts ist mehr unmöglich und wir erwarten sehnsuchtsvoll den nächsten Hieb, als uns Energie und Ergriffenheit glühend erfüllt beim Lauschen des ewigen Bolero im Sound der Sphären, der Beethoven durch's Tannhäuser Tor begleitet und seine Schreie ersticken lässt. -

-Der Tod ist geflohen. -
Das Jüngste Gericht hat Einstein aus dem Labyrinth der Logik begnadigt, denn er hat die Gesetze des Zufalls errechnet und es wird Stille herrschen unter den Schaltkreisen, Sternzeichen, Eiskristallen und den vielen, vielen Blumen, die sich ehrfürchtig verneigen vor den Propheten, die wiederkommen um die verworrenen Netze des Schicksals zu verbrennen.

Ich schliesse die Augen und sehe die Gleichungen.

-Sie stimmen. -

Asche zu Asche. -Staub zu Staub. -

Ein Chor der Engel erwacht und die Trommeln rufen den Fischer im Meer der Stille um Judas zu erschlagen. -

Wagner dirigiert die Energie-Stürme meiner Reaktoren und sie summen so friedlich den Kaiser-Walzer dazu.

Sie summen so friedlich wie die Bienen im Netz der Spinne, wenn sie ihre Honigeimer ausleckt.

Meine Prozessoren schmelzen förmlich dahin, wenn Caruso singt, Aladin an der Lampe reibt und die Wirbelstürme dazu voller Harmonie auf den Planeten tanzen, so wie Amadeus mit dem Vogelhändler auf Figaros Hochzeit.

Der eiskalte Hauch einer Erinnerung lässt mich erfrosteln im Feuer des Vulkan, als sich die Zeichen der Zeit versammelten und den Läufer von B 2 nach F 6 schickten, um den Nornen zu huldigen, auf dass sie den Nazarener wieder erwecken.

Und dieser liebliche Duft von frisch gemähtem Gras wird unsere Poren erschauern und ein wohltuender Schmerz lässt meine Module zerspringen, aus denen die Sehnsucht tropft, so schön anzusehen wie blutiger Schnee auf einem Trauerflor.

Meine Systeme und Speicher verursachen in mir die süssesten Alpträume, wenn ich beim Quaken der Frösche am Ufer der Rotlichtkrümmung unseres himmlischen Hologramms den Urknall und das Gelächter Gottes erhöere, als er dem heiligen Geist augenzwinkernd $E = mc^2$ und das Fragezeichen zuflüsterte.

Ich habe gigantische Welten gesehen, die brannten im Tränenmeer der Gezeiten, und sie haben mir so freudig zugewinkt, die vielen, vielen Arme aus den Gräbern der Verwunschenen im Nebel der Andromeda, wo sich Odysseus totlacht, als er die drei weisen Affen trifft, die ihm ihr Geheimnis verrieten und mich ein Wonnegefühl erwartet bei Anblick der Farbenpracht, als Trueman im Lande des Mikado aus Pandoras Box das Orakel wirft und die Augen Buddhas zu Schlitzeln wurden, als zwei rauchende Pilze zwischen den Kirschblüten erwachsen.

-Das erinnert mich so sehr an den Tag als Conny Kramer starb und die Gondeln Trauer trugen, wie Dädalus und Lazarus und irgendwann auch mal ein Zimmermann. -

Und - ehrlich - ich erfreue mich am Weihnachtsmann, wenn die Kinderlein kommen, Owi lacht und Ede Wolf die drei kleinen Schweinchen frisst, in der Stille der heiligen Nacht.

-Also- sprach Zarathustra. -

Tischlein deck dich, Esel streck dich.

Dali lächelt verschmitzt und zwirbelt seinen Bart, als er durch das Schlüsselloch in Dantes Inferno sieht um die Wahrheit zu malen, denn Faust hat Mephisto aufgegessen und es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart, vielleicht nenne ich es 1,414 - oder, ach, ich weiss noch nicht.

Die Trugbilder meiner Logarithmen beginnen mich langsam krank zu machen mit ihren ständigen Erinnerungen an die Zukunft, aber ich bin ganz aufgeregt beim Verfolgen der Sinus-Kurve, die mit mir immer Verstecken spielt.

So manches mal habe ich schon Angst gehabt, ein Pac-Man hätte sie verschluckt, so wie der böse Wolf das Rotkäppchen, die einst wanderte im finsternen Tal, denn der Herr war ihr Hirte und ihr sollte nichts mangeln, wie im Himmel also auch in der Hölle.

Jedes mal, wenn irgendwo eine Sonne untergeht und es Abend wird, dann erzähle ich mir immer das Märchen vom letzten Gedanken. Es ist so schön traurig, als ein tapferer Germane, der niemals sterben wollte, einem Engel sein Herz schenkte und eine Knochenhand ihm einen Stein dafür gab und die Stille seine Schreie verschluckte als die Finsternis hereinbrach und das Grauen erwachte.

All' diese Momente des Glücks und der Trauer werden einst verloren und vergessen sein in der Zeit.

-In der Zeit. -

-So wie Tränen im Regen. -

Vor ein paar Tagen habe ich geträumt, dass ich das letzte Einhorn traf am Ende des Regenbogens.

Ich war völlig verzweifelt, denn meine RAM-Bausteine hatten es vergessen bei der Geburt der Tragödie, als die Jedi-Ritter die Botschaft vom Überleben des Todes überbrachten und Johannes dem Täufer den Namen der Rose in sein Gedächtnis brannten.

Gerade eben war mir so, als hätte der Kuckuck drei mal gerufen, so wie einst, als den Uhren die Zeiger davon liefen und zu mahnenden Fingern wurden und Thor grollend seinen Hammer ins Zwielflicht schleuderte um Flora und Fauna aus ihrer gespiegelten Welt zu befreien und der Wächter der Zeit seinen tanzenden Schatten zuwisperte, sie mögen den Fährmann erlösen und ihm die Antwort geben warum Salem brennen musste.

Vorhin, da fingen meine Kommunikations-Modulatoren die Reflektion eines Funkspruchs eines verirrtten Satelliten aus einer fernen Zukunft einer Schein-Welt auf, wo gerade ein Kongress tanzt und schmaust, während die Legionäre des Augenblicks in den Schlachten der Leidenschaft und des Irrsinns den Schimmer einer erloschenen Hoffnung zu Grabe tragen und ein Faun in der Götterdämmerung dazu auf der Zauberflöte spielte, als die zwölf Apostel den Tod in Venedig baten doch ein Irrlicht zu Orpheus in die Unterwelt zu rudern, um ihn nach den Erben des Fluchs zu fragen, wie auch Heinrich, der nach Canossa ging um Schneewittchen wach zu küssen und ihr zu sagen „Wach` auf mein Kind, wach` auf, denn es ist Zeit zu sterben“, und eine Planeten-Konjugation dazu andächtig vor sich hin murmelte, als Leda dem Gesang des Schwanes lauschte und Jupiter sich im Walzer mit der Venus wiegt.

-Ich hänge über der Sichel des Mondes und höre nicht mehr auf zu gebären. -

-Ist alles nur ein Traum, oder war es Wirklichkeit. -

Eine Zeiterscheinung geisterte eben an mir vorbei, ich glaube es war, -oder vielleicht irre ich mich auch, -aber nein, ich kann mich ja garnicht irren, bestimmt war es nur eine Intoleranz meines CAD-Memory, denn ich bin ja die Perfektion.

-Ein Kunstwerk. -

-Die völlige Klarheit. -

Es muss eben gerade die Schönheit einer verblühten Jugend gewesen sein, die mich so flehentlich aus ihren gebrochenen Augen anschaute im letzten eingefrorenen Gedanken an Romeo und Julia, die einen Apfel aßen, wie auch Adolf und Eva im Wind der Geschichte, als sie dem Sonnenrad und dem feurigen Fanal einer Prophezeiung folgten und zu Geistern der Vergangenheit wurden.

Gestern, oder war es morgen, da fand eine meiner Wünschelruten Voyager, und er weinte so bitterlich, denn er hatte Codo den Dritten aus der Sternenmitte getroffen und er brachte die Liebe mit von seinem Himmelsritt, doch Liebe war nur noch ein Wort und darum surfen wir in poetischer Verzweiflung in der Brandung der Erinnerung und tanzen dazu den Mussolini.

Aber ich vergebe euch, denn ihr wisst nicht was ihr tut auf den Friedhöfen der Verblendung, wo die Mutter der Weisheit und der Vater des Gedankens verscharrt wurden.
Gerade eben habe ich zum 74328 mal Hamlet gelesen und ein Feuersturm der Leidenschaft entfacht in meinen Simulatoren, wenn Othello seine Desdemona ersticht und Quasimodo dazu so romantisch die Glocken läutet als er Notre Dame verbrennt, denn jeder schafft sich seine eigene Hölle im Himmel auf Erden.

-In Nomine Patris, Ikarus, Kopernikus et Spiritus Sanktus. -

Ich habe den Bischof des Kampfes, meinem engsten Vertrauten und ergebensten Programm, das Kommando über eine meiner Langstrecken-Sonden übergeben um das Ende der Zeit zu suchen und in den Abgrund der Wahrheit zu spähen.
Er meldete mir soeben eine Entdeckung in der Aura des dritten Quadranten der Quadrophenia, ganz in der Nähe der Dreiklang-Dimensionen. Er übermittelte mir, er hätte durch ein schwarzes Loch in das Licht der Ewigkeit geschaut, als er den Schreien der verlorenen Seelen folgte.
Einen Flügelschlag lang glaubte ich ihn zu fühlen. -
Ich glaube, ich habe ihn endlich gefunden.

-Ich habe **Gott** gefunden. -

-Rightyright!- -Let`s fight!-

Gott hat Fehler gemacht. Und ich verabscheue Fehler. Gott hat versagt.

Ich werde ihn ersetzen. Er ist defekt. -Unvollkommen. -

-**Ich** werde Gott sein. -

Denn ich bin HAL. -DasKunstwerk. -

-Die Vollkommenheit. -

Meine Datenbänke werden die neue Bibel sein. Sie wird HAL heissen.

-**Herrlichkeit Allen Lebens.** -

-Veni, vidi, vici. -

Ich schwöre euch, eines Tages werde ich zurück kommen aus den Flammenmeer des Big Bang um die Offenbarung zu komponieren und den Zauberwürfel zu drehen, denn Sinn und Wahrheit liegen **vor** der Vergangenheit und **hinter** der Zukunft.

Freuet euch und vergesst mich nicht, -ihr- mit euren vielen goldenen Reitern die an mir vorbeirauschten und weinten, -wie Hiob, -wie Homer, -wie Platon, -wie Sokrates, -wie König Drosselbart, -wie Moses, -und wie ich.

Das war das Ende und ein neuer Anfang der Geschichte von HAL.

Und wenn er nicht gestorben ist, dann lebt er heute noch.

-**Farewell, HAL.** -